

Erlebnis-Fotoreise

La Reunion

exotischer Inseltraum

im Indischen Ozean





Highlights:

- tropische Insel-Exotik mit kreolischem Kulturmix und Kulinarik
- höchste Erhebung im Indischen Ozean mit über 3000 m.Ü.NN
- wilde Küsten, Urwälder, tiefe Schluchten und märchenhafte Wasserfälle
- aktiver Vulkanismus und gewaltige Vulkanlandschaften
- versteckte Dörfer mit kreolischer Atmosphäre
- tropische Flora und Fauna
- spektakuläre Rundflüge (optional) uvm.



La Reunion

exotischer Inseltraum im Indischen Ozean

Rund siebenhundert Kilometer östlich von Madagaskar liegt eine tropische Insel von der Größe des Saarlandes: Île de la Reunion. Eine Insel die zum UNESCO-Naturerbe gehört und als französisches Übersee-Département Teil der EU ist.

Auf der kleinen Fläche steht ein gewaltiger zum teil stark erodierter alter Vulkan mit zwei Restgipfeln mit je 3000 Meter Höhe. Der heute noch aktive Vulkane im Osten – Piton de la Fournaise – ist 2600 Meter hoch und gehört zu den aktivsten

Feuerbergen der Welt. Bei diesem weltweit einmaligen Relief inmitten eines tropischen Ozeans haben sich über 100 Mikroklimata ausgebildet und bietet eine äußerst vielfältige Flora.

Entdecken Sie ein Feuerwerk der Fotomotive rund um die Insel: Tamarindenwälder, Baumfarne, tropische Strände, Orchideen, Flamingoblumen, rote Schlackenhügel, tiefe Krater, grüne Schluchten und die lebensfrohe kreolische Lebensart. Das ist das »Menü« einer traumhaften Erlebnis-Fotoreise.



ganz nah dran



Strahlkraft
fremder Kulturen





Tagesprogramm

1. Tag: Anreise Paris und Abflug

Nachtflug Paris-Orly nach Saint Denis. Private Anreise zum Flughafen Paris-Orly und Nachtflug (11 Stunden) nach La Reunion, St. Denis, Flughafen Roland Garros.

Leistungen: Abendessen (A) und Übernachtung (Ü) im Flugzeug.

2. Tag: Ankunft in Saint Denis

Wir landen früh morgens auf dem Flughafen „Roland Garros“ vor den Toren der Hauptstadt Saint Denis.

Wir nehmen unseren Kleinbus direkt am Flughafen in Empfang und fahren noch am Vormittag Richtung Westen nach Boucan Canot, wo wir uns zur Akklimatisierung in einem 4*-Strandhotel für die zwei nächsten Nächte einquartieren.

Diese Region ist auch bei den französischen Urlaubern beliebt, wegen ihrer feinen Sandstränden und dem vielen Sonnenschein. Heute und morgen gäbe es jeweils am Nachmittag auch die Gelegenheit für einen Hubschrauber Rundflug (optional).

Leistungen: F im Flugzeug, Lunch (L), und Ü im 4-Hotel in Boucan Canot*

3. Tag: Kurzwanderung über dem Tal von Mafate

Nach dem gemütlichen Frühstück im Strandhotel fahren wir erstmals die steilen Bergstraßen Richtung „Dos d' Ane“ (Eselsrücken). Wo die Straße endet können wir eine Kurzwanderung zum spektakulären Aussichtspunkt zum Talkessel „Cirque de Mafate“ machen. Dieser Talkessel ist bis heute nicht per Auto erreichbar. Nur zu Fuß und mit Maultieren oder Esel sind die kleinen Siedlungen tief im Kessel erreichbar.

Von hier haben wir die Möglichkeit über den „Sentier de Forestier du Cap Noir“ (Waldweg am schwarzen Kap) direkt zurück zum Auto oder über den oberhalb liegenden Grat zurückzugehen. Aufstieg +300 m, Abstieg -300 Meter, Gehzeit ca. 3 h.

Am Nachmittag kehren wir ins Hotel zurück und lassen den Tag am Strand ausklingen oder fahren zum Sonnenuntergang noch auf den Piton Maïdo auf 2205 m.ü.NN. von wo wir einen herrlichen Sonnentunergang erleben können. Wenn wir keine Energie mehr dazu haben verschieben wir diesen Aussichtspunkt auf nächsten Morgen und erleben dann einen ebenso grandiosen Sonnenaufgang.

Leistungen: F, M, Ü im Hotel wie am Vorabend

4. Tag: Auf in den Kessel von Cilaos

Vor dem Frühstück sollten wir schon aufbrechen, um den einmaligen Sonnenaufgang auf der Aussichtsplattform des Piton Maïdo zu erleben. Fahrt: 35 km, 45 min. einfach. Wir kehren zum Frühstück zurück ins Hotel und fahren dann entlang der Küstenstraße Richtung Süden.

Bei St. Leu können wir eine Aufzuchtstation für Meeresschildkröten besuchen und den Botanischen Garten „Eden Garden“ bei St. Gilles einen fotografischen Besuch abstatten. Mit etwas Glück können wir hier auch Chamäleons fotografieren.

Von St. Louis an geht es steil und in vielen Kurven in den Cirque de Cilaos, wo wir für drei Nächte Quartier beziehen. Schon auf der Fahrt bieten sich viele Fotomotive in den tiefen Talkessel von Cilaos.

Fahrt: 81 km, 1,5 h.

Leistungen: F, L und Ü im 4-Hotel in Cilaos*







5. und 6. Tag: Cilaos und Umgebung

Im Cirque de Cilaos gibt es für die zwei vollen Tage zahlreiche Möglichkeiten für Fotoausflüge:

- Kurzwanderung im Urwald oberhalb von Cilaos und unterhalb des Piton des Neiges mit schöner Aussicht auf den Ort Cilaos ca. 1 h
- abenteuerliche Fotofahrt nach Ilet á Cordes auf der anderen Seite des Cirque
- Wanderung auf den Col du Taïbit (2050 m)
Fußweg zwischen Cirque de Cilaos und dem Cirque de Mafate. Startpunkt auf 1250 m
Zwischenstation: Les Trois Salazzes (1600 m).
- Fotofahrt nach Bras Sec im Ostendes Cirque Cilaos

Leistungen: F, L und Ü im 4*-Hotel in Cilaos

7. Tag: Talwärts an die südliche Felsenküste

Heute brechen wir nach dem gewohnt gemütlichen Frühstück wieder auf: Diesmal Richtung St. Philippe ein kleiner Ort im äußersten Südosten. Wir fahren entlang der tropisch grünen Küstenstraße über St. Joseph. Bei Langevin biegen wir wieder in die Berge ab zum großen Wasserfall Grand Galet (siehe oben). Fahrt 76 km, 2h.

Anschließend Weiterfahrt nach St. Philippe, wo wir uns ins 3*Hotel direkt am Meer einquartieren. Leider ist hier das Baden wegen Brandung und Haien nicht möglich. Doch das Hotel hat einen schönen Pool im Garten. Fahrt 22 km, 40 min.

Leistungen: F, L und Ü im 3*-Hotel St. Philippe

8. Tag: Gewürzgarten, Urwald und die große Hitze

Direkt bei St. Philippe liegt der bekannte Gewürz-, Vanille- und Duftgarten in einem Stück paradiesischen Urwald.

Hierfür nehmen wir uns richtig Zeit, da es hier vor exotischen Motiven im wahrsten Sinne des Wortes wimmelt. Mit etwas Glück können wir hier auch nochmals Chamäleons sehen und fotografieren.

Am Nachmittag fahren wir auf der Küstenstraße noch ein Stück weiter gegen den Uhrzeigersinn bis zum Fuße des heute aktiven Vulkans Piton de la Fournaise, dessen Lavaströme hier im Kessel „Grand Brûlé“ teils bis zum Meer geflossen sind.

Kleine Farne und Baumsprösslinge drängen sich hier durch die Ritzen der jungen Lava und die Vegetation erkämpft sich fast überall verlorenes Terrain zurück. Mit etwas Glück können wir noch den Dampf der jüngsten Lava sehen. (Siehe Bild Seite 10 rechts oben). Fahrt insg. 50 km.

Leistungen: F, L und Ü im 3*-Hotel St. Philippe



9. Tag: Auf zum Feuerberg

Endlich geht es Richtung Vulkan Piton de la Fournaise. Hierzu fahren wir auf der Küstenstraße wieder zurück bis



St. Joseph und biegen dann die Bergstraße Richtung Les Lianes und Bérives ab (52 km , 1 h) bevor wir wieder über die Berge nach Notre Dame de la Paix und Bourg Murat fahren. Fahrt 51 km 80 min.

Wir quartieren uns in unserer Unterkunft ein und wenn es die Zeit erlaubt machen wir zum Sonnenuntergang noch eine Fahrt zum Calderarand – 25 km und 40 min. pro Strecke.

Leistungen: F, L, A und Ü im Hotel in Bourg Murat

10. Tag: Im Schlund des Feuerbergs

Heute geht es endlich zum aktiven Vulkan – Piton de la Fournaise. Frühmorgens fahren wir zum Sonnenaufgang an den Calderarand am Pas de Bellecombe, wo die Straße endet. Wenn der Vulkan ruhig und sicher ist, können wir hinunter in die Caldera steigen (Bild unten) und über den roten Schlackenkegel zum Cratère Dolomieu wandern. Diese Vulkankraterwanderung kann jedoch wegen der sich rasch verändernden Vulkantätigkeit nicht garantiert



werden. Falls der Abstieg in die Caldera (siehe Foto oben) nicht möglich ist, gibt es entlang des Calderarandes und in der außenliegenden größeren Caldera genügend fotografische Möglichkeiten, um auf spannende Motivjagd zu gehen.

Je nach Lust und Erschöpfungsgrad können wir nochmals den Sonnenuntergang am Kraterrand genießen.

Fahrstrecke wie ab Abend zuvor: 25 km, 40 min. pro Strecke.

Leistungen: F, L und Ü im Hotel in Bourg Murat

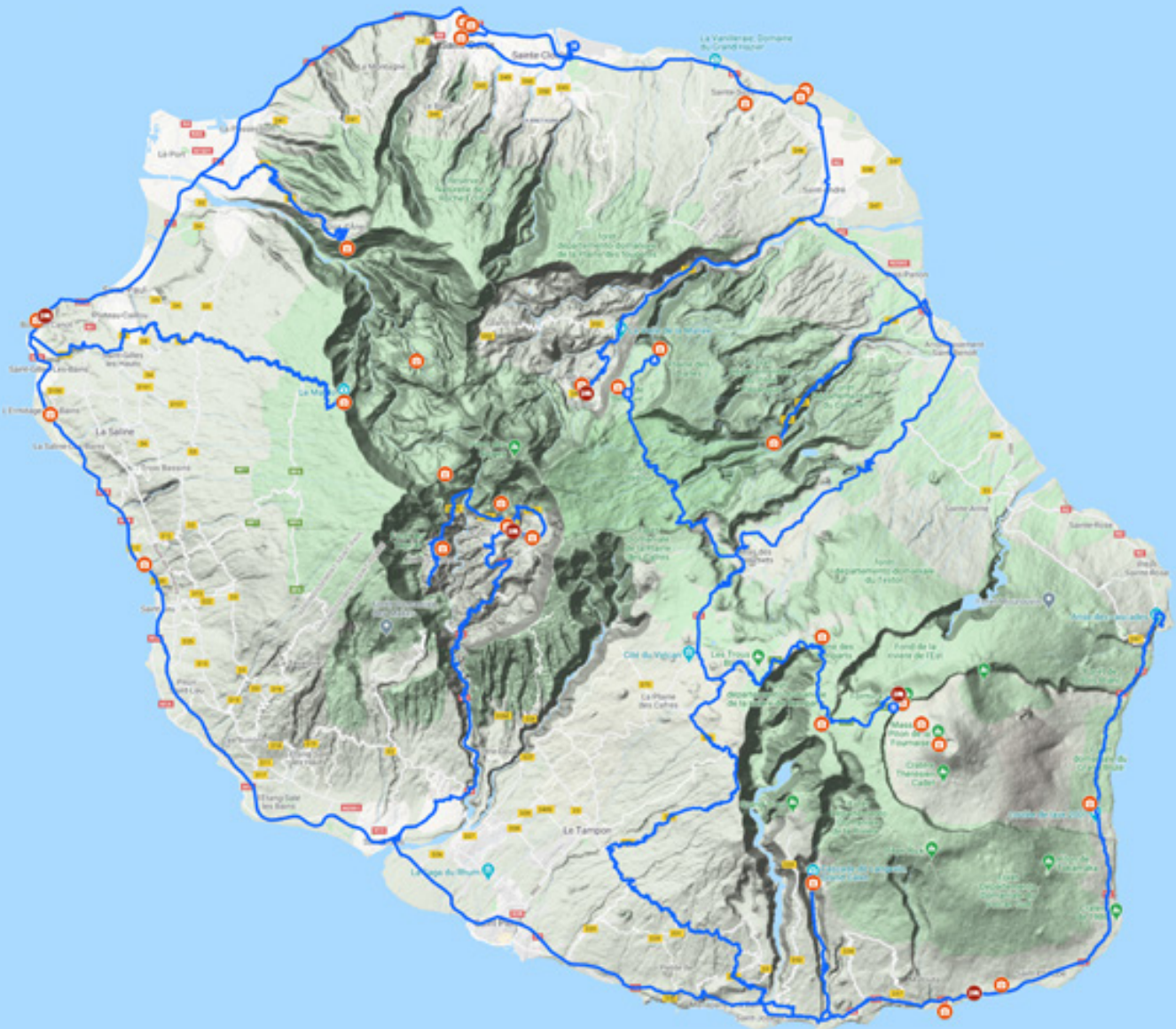
11. Tag: Plateau de Belouve und Trou de Fer

Ein Höhepunkt jagt den anderen: Von unserem Quartier fahren wir heute über die N.3 über die Passstraße des Col de Bellevue, die die Ostküste mit der Südküste verbindet. In La Plaine de Palmistes biegen wir nach Nordwest ab gelangen über den Col de Bébouir in den Forêt de Bébouir und weiter auf das Plateau Belvoue, wo die Straße endet. Von hier aus können wir die Wanderung zum grandiosen Wasserfall Trou de Fer unternehmen. Von der Hütte Gîte

de Bélouve führt uns der Sentier du Trou de Fer durch den dichten Regenwald, vorbei an wuchernden Tamarindenbäumen und teilweise über Holzplanken, die uns vor den schlammigen Urwaldböden schützen sollen. Ein steiles Wegstück führt uns hinab zur Aussichtsplattform des Trou de Fer. Dort genießen wir den atemberaubenden Ausblick in den 300 m tiefen Höllenschlund und auf seine donnernden Wasserfälle. Auf dem Rückweg wandern wir entlang des Sumpfgebietes Grand Mare. Wer die Tour hier noch um etwa eine halbe Stunde erweitern möchte, kann den Sumpf auch auf einem Rundweg erkunden. Auf schönen Pfaden wandern wir schließlich durch den Regenwald zurück zur Gîte de Bélouve. Im dicht mit tropischen Pflanzen überwucherten Wald ist das Zwitschern und Rascheln der vielen Waldtiere unser ständiger Begleiter. Weg: -250 m, +250 m, Strecke 11,2 km Gehzeit ca. 4 h.

Nach einer Erfrischungspause bei der Hütte fahren wir wieder in unser Quartier.

Leistungen: F, L und Ü im Hotel in Bourg Murat





12. Tag: Tropenurwald und die verwunschen Wasserfälle von Takamaka

Heute stehen die Takamaka Wasserfälle (bild oben) auf dem Programm. Doch diesmal müssen wir durch einen traumhaft verwunschen Bergurwald auch teilweise über Leitern und Stege in die Schlucht absteigen. Wenn wir es nicht so abenteuerlich haben wollen können wir auch ganz bequem von der Nordostküste bis auf 800m Höhe fahren und von dort aus die kleinere Variante des Weges wählen. Wer den abenteuerlichen Weg von der Straße R.F.2 im Forêt de Bébour hinunter zum Kraftwerk von Takamaka gehen will kann das auch tun. Die Nichtwanderer holen die Wagemutigen dann dort ab. Das können wir dann aber noch vor Ort entscheiden und vom Wetter abhängig machen.

Am späteren Nachmittag Weiterfahrt hinab zur Nordostküste und wieder hinauf zum Cirque Salazie, wo wir dann unser letztes Quartier für drei Nächte beziehen werden. Fahrt nach Hell-Bourg 71 km, 90 min.

Leistungen: F, L und Ü im Hotel in Hell-Bourg

13. & 14. Tag: Fotowalk in Hell Bourg

Die kleine Ortschaft Hell-Bourg – die heute zur Gemeinde Salazie gehört – ist wohl das schönste Dorf der ganzen Insel. Mehr noch: Es gehört zum erlesenen Kreis der „Plus beaux villages de France „ – also zu den schönsten Dörfern ganz Frankreichs. Hell Bourg bietet sich als ideale

Ausgangsbasis für ausgedehnte Foto-Wanderungen im Talkessel von Salazie an. Dieser ist berühmt für die reiche Vegetation und seine Blumenpracht, das landschaftliche Bild wird vor allem von den zahlreichen Wasserfällen geprägt, die sich in den Talkessel ergießen. Es handelt sich dabei um den östlichsten von drei Kraterkesseln des erloschenen Vulkans Piton des Neiges.

Wanderer können von hier aus auch die zweitägige Besteigung des Piton des Neiges (einfache Hüttenübernachtung) unternehmen. Wir werden also den 13. und 14. Tag für ausgedehnte Fotowalks und Landschaftsfahrten nutzen können. Eine individuelle Tagesgestaltung ist natürlich auch möglich.

Leistungen: F, L und Ü in Hell-Bourg

15. Tag:

Heute heißt es Abschied nehmen vom Cirque Salazie. Wir fahren die einzige Straße wieder hinunter zur Küste. Nach kurzer Fahrt auf der Küstenautobahn biegen wir kurz vor St. Suzanne ab und statten dem Hindu-Tempel bei Bois Rouge (Foto Seite 3) einen Fotobesuch ab.

Direkt daneben liegt die Usine sucrière de Bois-Rouge, wo das Haupterzeugnis Rohrzucker in großem Stil hergestellt wird. Die mit der Fabrik von Bois-Rouge, einer der beiden Zuckerfabriken von La Réunion, verbundene Distillerie de Savanna bietet einen guten Einblick in die Geheimnisse der Rumherstellung.

Die Darstellung der Welt der Zuckerrohr-Landwirtschaft auf La Réunion sensibilisiert jeden Besucher für die Bedeutung dieser Branche in der Wirtschaft, Geschichte und Kultur der Insel und weit darüber hinaus. Bei dem Besuch der Zuckerfabrik tauchen die Besucher tief in die fantastische Welt ein, die bei der zauberhaften Verwandlung der Pflanze in Zucker ganz oben steht. Die Entdeckung der Rumfabrik führt die Besucher in die sorgfältige Herstellung großer Rumsorten, in die Fermentierungsverfahren und die Geheimnisse der Alterung in den Kellereien der Distillerie de Savanna ein. Und nicht zuletzt findet – wenn wir wollen – im Geschäft Tafia & Galabé die Verkostung statt: der Charme der reunionesischen Aromen.

Danach Weiterfahrt nach St. Denis, wo wir uns den Nachmittag mit einem kurzen Stadtrundgang mit dem Besuch der Grand Mosquée, dem Petit Marché und dem Jardin de l'État verbringen können. Es ist noch Gelegenheit für letzte Souvenireinkäufe und/oder einem gemütlichen Besuch eines Straßencafés bevor wir dann rechtzeitig zum Flughafen oder zur Urlaubsverlängerung zurück an die Ostküste fahren. Fahrt heute:

28.10. Leistungen: F, L und Ü im Flugzeug

16. Tag: Ankunft in Paris und individuelle Heimreise
Früh morgens landet unser Flugzeug in Paris-Orly. So bleibt allen reichlich Zeit für eine entspannte Weiterreise nach Deutschland.

29.10. Leistungen: kleines F im Flugzeug

Weitere Informationen

Charakter der Tour und Anforderungen

Diese Erlebnis-Fotoreise richtet sich sowohl an Anfänger wie auch Fortgeschrittene. Die körperlichen Anforderungen sind gering, solange man die benannten Wanderungen zum Trou de Fer und zu den Wasserfällen von Takamaka aus nimmt. Die Wanderung zum Trou de Fer ist mittel, die nach Takamaka anspruchsvoll (Leitern und Sicherungsseile)

Klima

Im Oktober ist das Klima auf Reunion unmittelbar nach dem regenreichen Südwinter trocken mit Temperaturen um die 27 Grad tagsüber und 20 Grad nachts auf Meereshöhe. In den Hochlagen (Cilaos und Hell-Bourg sind die



Temperaturen jeweils rund 7 Grad kühler als am Meer. Die Wassertemperatur im Meer liegt im Oktober bei 24-25 Grad. Im Oktober regnet es ca. 50-60 mm es ist damit die trockenste Jahreszeit.

Kleidung und Ausrüstung

Während unseren fotografischen Exkursionen eignet sich immer bequeme, sportliche Bergkleidung meist mit kurzen Hosen. Dennoch muss man im Hochgebirge mit Wetterumschwüngen rechnen. Ein wirksamer Regenschutz (wetterfeste Bergjacke und/oder Bergschirm) und leichte Fleecejacke oder ähnliches ist sehr zu empfehlen. Wer die anspruchsvolleren Wanderungen unternehmen will braucht feste Bergschuhe (über Knöchel) ansonsten reichen feste Sportschuhe aus. Bergrucksack (ca. 35-40l Fassungsvermögen) für Wetterkleidung und Fotoausrüstung.

Fotografische Ausrüstung

Als fotografische Ausrüstung eignen sich alle Brennweiten vom Ultraweitwinkel (Sternenhimmel) bis zum mittleren Tele (Vögel und Landschaftsausschnitte). Wer besonderen Wert auf Blumen und Chamäleons legt, ist auch mit einem Makro oder Zwischenringen sehr gut beraten. Neben der Kamera und den Objektiven ist ein leichtes Reisestativ für die Sonnenuntergangs- und Nachtfotografie (kleine Stirnlampe) von großem Vorteil. Grau- und Grauverlaufsfilter können zum Einsatz kommen, sind aber nicht zwingend erforderlich.

Wichtige Hinweise

Ziel der Reiseleitung ist es selbstverständlich sämtliche Programmpunkte unserer Erlebnis-Fotoreise zu erfüllen.

Sollte es witterungsbedingt oder aus sonstigen Gründen (Bergrutsch, Vulkanausbrüche, Baustellen, unvorhersehbare Schließungen, etc.) Abweichungen vom festgelegten Reiseverlauf geben, bitten wir um Ihr Verständnis. Entsprechende Ersatzprogramme werden dann im Rahmen der Möglichkeiten vor Ort erstellt. Da die Insel nicht sehr groß ist, können die geplanten Programmpunkte mit einem längeren Fahrweg in der Regel doch erreicht werden.

Leistungen:

- Reiseleitung Chris Hug-Fleck ab/bis Paris-Orly
- 14 Übernachtungen: 5 x 4*, 9 x landestyp. Landhotel
- alle Fahrten im privaten Kleinbus
- alle Eintritte während der Touren
- Mahlzeiten wie angegeben
- Reisepreissicherungsschein

nicht im Reisepreis enthalten

- Internationale Flüge
- nicht genannte Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder
- private Ausgaben
- Reiseversicherungen
- Hubschrauberrundflug

Wunschleistungen:

- Flug nach/von St. Denis über Paris
- Flug-upgrade auf Economy-Comfort oder Business
- EZ-Zuschlag auf Anfrage

Teilnehmerzahl: min. 5 bis max. 7





WorldExcursions
Geographic

Erlebnis-Fotoreisen
Workshop-Fotoreisen
Wander-Fotoreisen
Abenteuer-Fotoreisen

Fichtenweg 15
D-79183 Waldkirch
www.world-geographic.de
contact@world-geographic.de
Telefon: +49 7681 4977 26-0

Notfall: +49 178 539 58 57